

Hofbuchdruckerei in H. Dep.  
 Dessau ist erschienen:  
**Genealogischer  
 alender**  
 für das Jahr  
**1869.**  
 vollständigsten, nach den besten  
 Quellen bearbeiteten Nachrichten  
 über die Regenten-Familien in Europa  
 und deren Nebenlinien.

Freitages!   
 erschienen und vorräthig in den  
 Buchhandlungen.

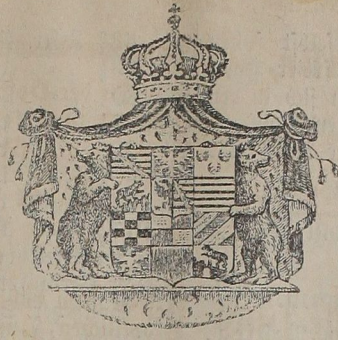
... in vierfacher Anwechslung,  
 für besondere Zeiten und Gegen-  
 stände, Spener, Neumann, Arnold, Jahn  
 in anderen Gottesmännern.  
 ... Mit einem Einblat.  
 ... über 15 Sgr.  
 ... fl. 1. 24 kr. oder 26 Sgr.  
 ... l. 2. 24 kr. = 1 Thlr. 18 Sgr.  
 ... des Buches verflohen. In dieser Zeit  
 ... wöchentliches Quell wahren Lesers  
 jede Zeit und jedes Schicksal, um  
 ... abige Erbauung und Verheißung in  
 ... lübt, auch das Augen eines Lesers  
 ... gelangen, der neuen Wege an  
 ... und Communion's ...  
 ... überaus billige Preis fort

... Rath Dr. Gump, a. ...  
 ... Balthasar, Bobl u. Schilling  
 ... hau u. Sander a. ...  
 ... irsch, Rechtsam Dr. ...  
 ... ter Giesel a. ...  
 ... immelstorte. ...  
 ... einria u. ...  
 ... te, Benno u. ...

... Oekonomien ...  
 ... Insp. Dillmann u. ...  
 ... Bendorf a. ...  
 ... Gradnauer a. ...

... ruckerei, Lange ...  
 ... Desbarats.

Erscheint  
 Dienstag, Mittwoch,  
 Freitag, Sonnabend.  
 Bestellung bei allen Postanstalten,  
 für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
 für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,  
 für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:  
 Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.  
 Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
 Insertionsgebühren:  
 Die gespaltene Corpuszeile  
 für Inländer 6 Pf.,  
 für Ausländer 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

**N<sup>o</sup> 198.** Dessau, Sonnabend, den 19. December **1868.**

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft** in Mainz sich am 15. d. Mts. aufgelöst hat und die Abwicklung der betreffenden Geschäfte von der **Providentia, Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft** in Frankfurt a. M., übernommen worden ist.  
 Dessau, 16. December 1868.

Herzogliche Regierung.  
 Abtheilung des Innern und der Polizei.  
 v. Albert.

**Bekanntmachung.** — Wiederholt vorgekommene Verfehlungen gegen die Verordnung vom 20. März c., die **Meldung Neuanziehender** betreffend, geben uns Veranlassung in Erinnerung zu bringen, daß Derjenige, welcher an einem Orte des Herzogthums seinen dauernden Aufenthalt nehmen will, sich innerhalb 8 Tage nach dem Anzuge bei der Polizeibehörde des Ortes zu melden, seine Staatsangehörigkeit beziehentlich die Angehörigkeit zu einem der Norddeutschen Bundesstaaten, so wie seine Selbstständigkeit nachweisen und auf Erfordern über seine sonstigen persönlichen Verhältnisse Auskunft zu geben verpflichtet ist, und daß die Versäumung dieser Pflicht polizeilich mit 1 bis 5 Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet wird.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen im Art. 101. und 104. des **Polizei-Straf-Gesetzes** über die Anmeldung der Handlungsdiener, Gewerbegehülfen, Gesellen, Lehrlinge und Dienstmoten, und die Beherbergung von fremden Personen über Nacht in voller Gesetzeskraft fortbestehen, und daß zu unserer Kenntniß gelangende Uebertretungen dieser Bestimmungen unnachsichtlich zur Bestrafung werden gezogen werden.  
 Dessau, 17. December 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.  
 Braune.

**Bekanntmachung.** — Es ist zur Kenntniß der unterzeichneten Herzoglichen Kreis-Direction gekommen, daß mehrere Viehbesitzer sich weigern, ihren zum Beitritt zum **Assicuranzverbande** gegen die Rinderpest verpflichteten Rindviehbestand bei den Ortspolizeibehörden Behufs Eintrags in die aufzustellenden Register anzumelden.  
 Die betreffenden Viehbesitzer werden daher hierdurch nochmals aufgefordert, ihren Rindviehbestand bei der Ortspolizeiverwaltung schleunigst anzumelden und den desfallsigen Anordnungen der Polizeiverwaltung unweigerlich nachzukommen, widrigenfalls gegen dieselben unnachsichtlich nach Art. 100. des Strafgesetzbuchs — worin eine Gefängnißstrafe bis zu 1 Jahr angedroht ist — verfahren werden wird.  
 Ballenstedt, 15. December 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.  
 v. Krosigk.



Im Herzoglichen Marstall hier selbst sollen zwei überzählige Wagenpferde aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige wollen sich in den Vormittagsstunden an den Herzoglichen Marstall-Inspector Ebenhan wenden, welcher die Pferde auf Verlangen vorzeigen wird.

Dessau, 14. December 1868.

Herzogliches Ober-Marstall-Amt.  
v. Berenhorst.

### Verkauf von Nutzholz-Eichen.

In den Herzoglichen Forstrevieren Kehlen, Wörlitz, Bockerode, Groß-Kühnau und Sollnitz, von denen die vier ersten in der Nähe des Elbstromes liegen, sind aus den diesjährigen Holzschlägen

#### 108 Stück Nutzholz-Eichen,

welche sich größtentheils zu Schiffsbauhölzern eignen, ausgesucht, um in einzelnen Posten auf dem Stamme zum meistbietenden Verkauf gestellt zu werden.

Als Verkaufs-Termin ist

Montag, den 4. Januar f. J.,

angesezt, und wird derselbe im Forst-Local der unterzeichneten Behörde hier selbst am genannten Tage früh 10 Uhr abgehalten.

Die betreffenden Herzoglichen Forstbeamten werden auf Verlangen die zum Verkauf bestimmten Eichen vorzeigen und haben die Käufer den vierten Theil des Kaufgeldes im Termine anzuzahlen.

Dessau, 5. December 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung für Domänen und Forsten.  
von Wolfframsdorff.

### Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 21. December d. J.,

werden im Hohenstraßen Reviere und daselbst im diesjährigen Holzschlage im Diesdorfer Theile:

308 Stück kieferne Nutz- und Bauhölzer von  
12—74 Fuß Länge und 6—27  
Zoll mittl. Durchm.,

20 = kieferne Rüstestangen,

14 = dergl. Buchtestangen,

8 Stück birken Nutzholz von 9—24 Fuß  
Länge u. 8—10 Zoll m. Durchm.

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Dessau, 10. December 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

### Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Montag, den 21. d. Mts.,

43 $\frac{3}{4}$  Alstr. kiefern Scheitholz 1. Sorte,  
33 $\frac{1}{2}$  = dergl. 2. Sorte,  
80 = kiefern Knippelholz 1. Sorte,  
171 $\frac{1}{2}$  = dergl. 2. Sorte,  
27 = dergl. 3. Sorte,  
49 $\frac{1}{4}$  = kiefern Stammholz 1. Sorte,  
94 = dergl. 2. Sorte,  
217 $\frac{1}{2}$  = kiefern Reisholz,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr in der Sollnitzer Schenke abgehalten.

Dessau, 14. December 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

### Nutzholz-Verkauf.

In der Dranienbaumer Forst kommen

Dienstag, den 22. December d. J.,

185 Stück kieferne Nutzenden,

1 Alstr. dergl. Böttcherholz 2. Sorte,

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft um 9 Uhr früh auf dem Ruckeplatz rechts von der Dessau-Dranienbaumer Straße im Lichtentheile statt.

Dessau, 15. December 1868.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection Dessau II.

### Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Dienstag, den 29. December c.,

sollen auf der Mosigkauer Haide im Reviere vor der Haide im diesjährigen Holzschlage im dicken Jagdtheile

#### 250 Stück Kiefern

meistbietend verkauft werden.

Die Zusammenkunft der Käufer findet früh 9 Uhr an der Hirschfütterung statt.

Dessau, 18. December 1868.

Herzogl. Forstinspection Dessau I.

### Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 23. December c.,

werden die nachgenannten in der Groß-Kühnauer Forst in der kleinen Rienhaide aufgearbeiteten Hölzer, als:

12 Alstr. kiefern Scheit,

12 = dergl. Knippel,

8 = dergl. Stamm,

8 = dergl. Reis,

15 Stück dergl. schwache Bauhölzer,  
meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr in der kleinen Rienhaide an der Bitterfelder Bahn statt.

Dessau, 18. December 1868.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

**Brennholzverkauf**  
im Forstrevier Grimme.  
**Dienstag, den 22. December d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr

steht im Gasthose zu Grimme Termin an zum meistbietenden Verkauf der am Wege nach Golmenglin in den Abtheilungen 36., 37., 56., 57. aufgehauenen Brennholzer, als:

34 Klftr. kiefern Knüppel I.,  
643 = = = II.

Gleichzeitig sollen an diesem Tage, Morgens 9 Uhr, in den Abtheilungen 56., 57. 25 Kadeln kiefern Zacken meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Zerbst, 12. December 1868.  
Herzoglich Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

**Gerichtliche Vorladung.**

Nachdem über das Vermögen des Schuhmachermeisters und Lederhändlers **Friedrich Hartmann** hier selbst am heutigen Tage der Concurseröffnet worden ist, werden alle Diejenigen, welche an den Gemeinschuldner und die Concursmasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch geladen in dem auf

**Sonnabend, den 20. Februar 1869,**

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden rechtsausschließenden einzigen Termin Vormittags 10 Uhr an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Wohls**, ent weder in Person oder durch einen Anhaltischen Rechtsanwalt zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, zu bescheinigen und mit dem bestellten Contradictor über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit, unter sich aber über deren etwaige Priorität und Vocirung mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und demnachst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

**Sonnabend, den 27. Februar 1869,**

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung diese Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte an zu derselben gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Die Schuldner des ic. **Friedrich Hartmann** werden angewiesen, bei Vermeidung nochmaliger Leistung nur an das unterzeichnete Gericht oder den verpflichteten Masscurator, Herrn Rechtsanwalt **Franke** hier, das von Ihnen Geschuldete zu leisten oder zu zahlen.

Auswärtigen werden die hiesigen Rechtsanwälte

**Gast, Dr. Seiffert, Siegfried und Jacoby** zu Vertretern vorgeschlagen.

Dessau, 26. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Neuhoff.

**Gerichtliche Vorladung.**

Nachdem wir über das Vermögen des Fabrikbesitzers **Wilhelm Hesse** in Coswig den Concurseröffnet haben, so setzen wir als einzigen, ausschließlichen, bis 4 Uhr Nachmittags dauernden Liquidations-Termin hiermit

**den 16. Januar 1869**

an und laden alle unbekanntenen Gläubiger des Gemeinschuldners, zu diesem Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und über deren Wahrheit und Rechtsbeständigkeit mit dem bestellten Contradictor, Herrn Rechtsanwalt **Krumhaar** allhier, über die Rangordnung aber mit den übrigen Liquidanten mündlich bis zum Schlusse zu verfahren.

Die ungehorsam Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mittelst eines

**den 25. Januar 1869,**

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Präclufionsbescheides, auf dessen Anhörung sich diese Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen werden.

Zur Bevollmächtigung werden die hiesigen Rechtsanwälte **Kahleß, Köppe II., Schmidt, Corte und Greger** vorgeschlagen.

Zerbst, 22. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
(L. S.) Pannier.

**Dienstag, den 5. Januar 1869,**

sollen in der **Gottlieb Stange'schen** Schenke zu **Schackstedt** zwei Pferde und ein Leiterwagen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sandersleben, 14. December 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.  
Green.

**Bekanntmachung.**

Die beim Neubau der Scheune auf der Herzoglichen Domainen **Merzien** vorkommenden **Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten**, so wie die **Kalklieferung** sollen den Mindestfordernden übergeben werden.

Zeichnung, Anschläge und Bedingungen liegen im Bureau der Herzoglichen Bauverwaltung hier selbst in den täglichen Geschäftsstunden zur Ansicht aus und sind die Offerten bis Mittwoch den 30. December, Vormittags 9 Uhr, abzugeben,



zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet.

Deffau, 18. December 1868.

Herzogl. Bau-Verwaltung.  
G. Richter.

### Bekanntmachung.

Die Verdingung der Anfuhrer des zur Instandhaltung der Landstraßen erforderlichen Rieles an den Mindestfordernden soll in folgender Weise geschehen:

1) Montag, den 21. December,  
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zu Bobbau für die Wegestrecken

- a. von der Raguhn-Thurländer Straße über Bobbau bis zur Preussischen Grenze bei Steinfurth,
- b. von der Leipziger Straße über Raguhn

und Zehmitz bis zur Preussischen Grenze bei Rosdorf,

- c. von Raguhn bis Rehan und
- d. von Bobbau bis Zehmitz.

2) Dienstag, den 22. December,  
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthose zu Tornau für die Wegestrecken

- a. von der Halle'schen Straße über Heidekrug bis zur Raguhn-Thurländer Straße,
- b. von Thurland bis Tornau,
- c. von Hinsdorf bis Quellendorf und
- d. von der Leipziger Straße über Lingenau Tornau, Hinsdorf, Zehmitz bis Radegast.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Deffau, 16. December 1868.

Herzogl. Bauverwaltung.  
H. Heine.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus mit schönem Garten welches über 150 Thlr. Miete trägt, ist mit 200 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Häuserverkauf in Coswig.

Ich beabsichtige meine beiden Häuser, in Coswig belegen, wovon das eine ganz neu und massiv erbauet ist, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können jeden beliebigen Tag mit mir in Unterhandlung treten, und können die Häuser nach vollzogenem Kaufcontract sofort bezogen werden.

Schreyer'sche Kohlengrube bei Coswig,  
15. December 1868.

A. Vater.

### Vermiethungen.

Eine große Stube, Kammer und Küche und noch eine kleine Stube mit sonstigem Zubehör sind zum 1. April k. J. zu vermieten  
Poststraße Nr. 8.

Eine Wohnung mit Kammer und Küche ist zum 1. April zu vermieten  
Kreuzgasse Nr. 8.

Wall Nr. 5. ist zu Neujahr eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten.

Backgasse Nr. 3d. sind 2 große und eine kleine Wohnung zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist zu Neujahr und eine Wohnung hintenhin aus zum 1. April zu vermieten  
Hospitalstraße Nr. 7.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten  
Steinstraße Nr. 52.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten und Ostern beziehbar  
Leipziger Straße Nr. 43.

Franzstraße Nr. 26. ist die Hälfte der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer Küche und Zubehör, zum 1. April 1869 zu vermieten.

Stenesche Straße Nr. 28. ist eine Stube vornheraus zu vermieten und kann dieselbe zum 1. Januar oder 1. April bezogen werden.

Den 1. April 1869 sind mehrere Stuben nebst Kammern, Küchen, großem Keller und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfahren bei dem  
Maurer August Krüger,  
Stenesche Straße.

In meinem neuerbaueten Hause am Ascansischen Thore ist das Parterre mit Laden, die Beletage, so wie die Hälfte der dritten Etage zu vermieten.  
Carl Noack.

Vom 1. Januar 1869 an ist eine große Scheune zu vermieten bei  
A. Fricke,  
wohnhaft in Siegfried's Garten, der Wollengarn-Spinnerei gegenüber.

Wasserstadt Nr. 19 b. ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus fünf heizbaren Stuben und sonstigem Zubehör, zu vermieten, und kann sogleich oder zum 1. April bezogen werden. Auf Verlangen kann auch Pferde stall und Kutschers- stube abgegeben werden. Näheres zu erfahren Wasserstadt Nr. 20.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Stuben — zusammenhängend — nebst Zubehör und Garten in der Leopold- oder Cavalierstraße wird zu Ostern 1869 von zwei einzelnen Personen zu miethen gesucht. Adressen unter A. S. in der Expedition d. Bl.

Mehrere Stuben sind sofort oder zum 1. April 1869 zu vermieten bei  
**Wilhelm Thiele** in Zeitz.

### Verkaufs-Anzeigen.

## Wollene

Doppel-Varège, bester Qualität, in Braun, Schwarz, Violett und andern Farben, so wie eine Partie französischer Kleider-Mousseline zu herabgesetzten Preisen im Ausverkauf bei

**W. Wolfsohn.**



Zum bevorstehenden Weihnachts- feste empfehle ich ergebenst meine Polsterwaaren, als: Sopha, Causeuses, Chaises-longues, Fauteuils, Lehnstühle und zugleich mein Lager in Gardinen- leisten und Haltern in Gold, Polirfandern und Nußbaum zu den billigsten Preisen.

Louis Spielmeier.

## Die belebte Wunderscheibe,

ein passendes Weihnachts-Geschenk für Kinder, in 12 Vorstellungen, soll zu dem billigen Preise von 10 Sgr. verkauft werden.

E. J. Conrad, Hospitalstraße Nr. 8.

Da ich beabsichtige, mein Spielwaaren-Lager gänzlich zu räumen so habe ich für dasselbe Dienstag und Mittwoch von früh 9 und Nachmittags 2 Uhr an eine Versteigerung fest- gesetzt.

Ernst Luther,

Mulbstraße Nr. 21., 1 Treppe.

## Für Kellner und Restaurateure

ist das Neueste in Neujahrspfeifen, auf's Schönste geschmückt, das Dqd. 4 Groschen, im Hundert noch billiger, zu haben und werden Bestellungen prompt ausgeführt von

Frdr. Hesse, Hospitalstr. Nr. 77.,  
der Mohrenapotheke gegenüber.

## Stollen

in der größten Auswahl und in verschiedener Güte sind von morgen ab täglich frisch zu haben bei

W. Flemming, Hospitalstraße.

Honig- und Gewürzstücken, sowie Schaum- confection empfiehlt  
W. Flemming.

## Otto Heinicke, Coiffeur,

Steinstraße Nr. 2.,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager französischer und eng- lischer Parfümerie, Seifen, Extraits, Zahnpräparate, Boudre u. s. w.

Ferner sein Lager französischer und Wiener Glace-Handschuh, Wajsch- und Wildleder- Handschuh, ebenso in Buckskin, Seide und Zwirn, Ueberzieh-Handschuh.

Eine Auswahl der modernsten Parüren, imitirt, vergoldet und schwarz, Lederwaaren, Fächer in Seide und Holz, Necessaires, Handschuh-Kasten, Kämmen, Bürsten, Gols, Hosenheber, Holz- und Galanterie-Waaren verschiedener Art und bittet bei soliden Preisen um gefällige Abnahme.

## Eau de Cologne, echt,

in Original-Kistchen liefert billig

**Otto Heinicke, Coiffeur,**

Steinstraße Nr. 2.

Den

**Weihnachts- Conditoreiwaaren - Verkauf**

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle namentlich die verschiedenartigsten **Christbaumsachen**, **Marzipan** in Früchten und viele andere Gegenstände, **figurirte Chocoladen**, **Makronen**, **feine Bonbons**, **Chocoladen** und **Königsberger Marzipan**; ferner **Basler Lebkuchen**, **Braunschweiger** und **Thorner Honigkuchen** und **Honignüsse** in den verschiedensten Sorten.

Bestellungen auf dergl. Artikel bitte ich baldigst zu machen.



**J. Ebecke sen., Hofconditor,**  
Schlossstrasse.

**Z**um bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich mein Lager von **Lampen**, so wie **Haus- und Wirthschaftsachen** bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

**L. Schubert, Klempner,**  
Zerbster Straße Nr. 59.

**Zur Notiz!**

Es ist und bleibt doch eine schöne Weihnachtsgabe

aus der  **ein Kistchen gute Cigarren**   
Cigarren-Handlung von **S. Schwabe.**

Dessau.

**Die Cigarren-Fabrik**

von

**Gustav Lindau**

(Franz Stärkes Nachfolger.)

Leipziger Straße  
Nr. 19.

hält zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von **Cigarren**-, **Rauch**- und **Schnupftaback** zu den billigsten Preisen, bei reellster Bedienung, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Besonders empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend, gute abgelagerte **Habanna**-, **Cuba**- und **Ambalema**-Cigarren von vorzüglicher Qualität. Insbesondere mache ich auf eine gute alte **Ambalema**-Cigarre zu 9 und 10 Thlr. pro Mille, 25 Stück 6¼ Sgr. und 7½ Sgr. aufmerksam.

Von echten **Barinas**- und **Portorico**-Blättern, in feiner leichter Waare, sowie ff. **Portorico**-  
Nollen, hält stets Lager

**Gustav Lindau,**  
Cigarren- und Taback-Fabrikant in Dessau,  
Leipziger Straße Nr. 19.

Den Verkauf meiner Weihnachts-Conditoreiwaaren zeige ich hierdurch ergebenst an und empfehle die größte Auswahl von Christbaum-Confitüren, feine Desserts, Attrappen, Bonbonnieren, Marzipan zc. zc., so wie

## Honigkuchen

in bekannter Güte, Gewürz-, Zucker- und Marzipankuchen, Mandel-, Zucker- und Anisnüsse, Pariser Pflastersteine zc. zc.

Bestellungen auf Stollen gut und ordinair werden bestens ausgeführt.

**Friedrich Pohl,**

Fürstenstraße Nr. 16.

Zugleich empfehle ich mein bedeutendes Weinlager aller Sorten Weine und Spirituosen angelegentlichst und mache ganz besonders auf einen 65er Rheinwein, die Flasche 7½ Sgr., aufmerksam.

**Friedrich Pohl,**

Conditorei und Weinhandlung.

Den Verkauf seiner Weihnachts-Conditoreiwaaren

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

**Robert Ebecke jun., Hofconditor,**

Wallstrasse.

Echte  
importirte Habana und Manilla-Cigarren,

à Mille 40—180 Thlr., so wie

Hamburger & Bremer Cigarren,

à Mille von 10 Thlr. an,

empfehlen in grosser Auswahl

**Grübel & Comp.**  
Dessau.

64er Bordeaux-Weine, à Fl. von 10 Sgr. an,

Rhein-Weine, à Fl. von 7½ Sgr. an,

Ungar-Weine, à Fl. von 15 Sgr. an,

so wie

Cognac, Jamaica-Rum, Arac de Goa, à Fl. von 1 Thlr. an,  
französische Liqueure, echtes Baseler Kirschwasser, echte  
Champagner etc.

empfehl

die Weinhandlung von

**Grübel & Comp.**

## Wilhelm Grellmann, Hoffriseur,

empfehlte zum bevorstehenden Feste sein auf's Vollständigste assortirtes Lager französischer, englischer und deutscher Parfümerie- und Toilette-Gegenstände, bestehend in:

Bomaden, Haaröl, Seifen, Eau de Cologne und Extraits in allen Gerüchen, Kämmen u. Bürsten jeglicher Art in Schildpatt, Elfenbein, Horn, Kautschuk und Holz.

Ferner empfehle derselbe Necessaires für Herren und Damen in Sammet und Leder; Pariser Bijouterie in Schildpatt mit Goldverzierungen, in vergoldeter Bronze, in Jet, Jet-Imitation und Stahl.

Zugleich empfehle ich die reichste Auswahl Pariser Blumen und Coiffures, so wie noch die verschiedensten Artikel anderer Art.

**W. Grellmann.**

Franzstraße Nr. 46.

## G. Fritsche, Sattler und Tapezierer,

Franzstraße Nr. 46.

empfehlte sein Waarenlager, bestehend in engl. und Arbeits-Kümmetgeschirren, Reitzzeugen, Trensen, Halstern, Deckengurten, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Hundehalsbändern, Schultornistern und Schulmappen, Kinderschürzen, Schlittschuh mit Lederzeug, Wiegen-, Koll- und Steckenpferden, ferner

### Reise-Geräthschaften,

als: Reise- und Handkoffer, Hut- und Schirmputterale, Plaidriem, Reise-, Jagd-, Geld-, Damen- und Brieftaschen, Notizbücher, Schrotbeutel, Pulverhörner, Feldflaschen, Feuerzeuge, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Necessaires, Briefmappen, Manschetten, Hosenträger, Gürtel und Strumpfbänder; außerdem

### Kurz-Waaren,

als: Photographie-Rahmen und Album, Reit- und Spazierstöcke, Uhrhalter, Aschbecher, Feuer- und Schreibzeuge, Stahlfedern und Halter, Federkasten, Schiefertafeln, Schwämme, Striegeln und Kartätschen, Hanitaschen, Nähsteine, Zwirn, Näh-, Stopf-, Strick- und Stecknadeln, Arbeitskästen, Gummibälle, Helme, Gewehre, Patronentaschen, Degen und Koppel, Hörner, Kanonen und verschiedene andere Spielwaaren zu den billigsten Preisen.

Stickerien zu Reisetaschen, Ruhelissen und dergl. werden sauber garnirt von  
G. Fritsche, Sattler und Tapezierer.

## L. Kaltenbach,

Uhrmacher,

Zerbster Straße Nr. 55.

am kleinen Markt in Dessau,



empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein vollständig assortirtes Lager aller Arten Schwarzwälder Wand- und Stuhuhren, Augendreher, Kuckuckuhren mit fein geschnitzten Gehäusen.

Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf eine Auswahl Pariser Pendeluhren, Nacht- und Nippuhren, Reisewecker, Taschenuhren (mit Ancre- und Cylinderhemmung) in Gold und Silber und verspreche unter Garantie des Nichtiggehens

die billigsten Preise. Auch übernehme ich alle an derartigen Uhren vorkommende Reparaturen und werden dieselben möglichst schnell und pünktlich besorgt.

Ganz besonders empfehle ich eine große Auswahl neu construirter Regulateure von 15 Thlr. ab mit Schlagwerk. Ebenso eine Auswahl echter Talmi (Talois)- Ketten und Schlüssel, sowie Uhrhalter.

L. Kaltenbach.



## Als die geeignetsten Weihnachtsgeschenke für Damen



empfehle ich meine Fabrikate von Corsets aller Arten, das Stück von 17½ Sgr. an, Corsets mit Seide, das Stück 1 Thlr.; Kinderleibchen 12½ Sgr.; Binden 7½ Sgr., so wie feine Pariser Corsets zu den billigsten Preisen. In Crinolinen habe ich fortwährend das Neueste, das Stück von gutem breiten Stahl und Band von 8 Sgr. an, Stoff-Crinolinen von 1 Thlr. 5 Sgr. an bis zu den feinsten Sorten. Einzelne Schleppe und Tournüre zu billigen Preisen.



Zugleich empfehle ich mein großes Lager wollener Artikel, bestehend in Seelenwärmern von 10 Sgr. an, die größten 1 Thlr. und 1 Thlr. 2½ Sgr., Westen die größten 1 Thlr., Fanchons von 5 Sgr. an bis zu den feinsten, Garnituren für Kinder, Muffs, Kragen und Barets aus Wolle gearbeitet, sehr fein, das Neueste für diesen Winter; Röckchen, Jäckchen, Schuhe, Shawls, große und kleine; Tücher, Aermel, Mützchen, Umhänge, wollene gestricke Socken, Unterjacken, Damenunterröcke mit schöner wollener Bordüre, Buckskinhandschuh für Herren, Damen und Kinder, Hosenheber für Herren und Knaben, Chemisets u. Oberhemden in Shirting und Flanell, Stipfe von 4 Sgr. an, Stulpen in Shirting, Taffet u. Plüsch, Damengürtel und Schlösser, so wie Besatzknöpfe, Litzen und Borden u. s. w. zu billigen Preisen.

Getragene Corsets werden gewaschen und reparirt.

Zum Ausverkauf habe ich einen großen Posten Corsets zurückgesetzt, welche ich sehr billig ablasse.

**J. G. Kienzle, Franzstraße Nr. 38.**

**Nur eigenes Fabrikat!**

Meine nur selbstgefertigten

**Glacé-, Wild- u. Waschleder-Handschuh**

möchte ich hiermit in höchlichste Erinnerung bringen.

**Carl Lange, Handschuh-Fabrikant,**

Steinstraße Nr. 57., neben dem schwarzen Adler.

**Gustav Hinsche,**

Zerbster Straße Nr. 20.,

hält seine große **Weihnachts-Ausstellung** sowohl einfacher als auch ganz feiner **Spielwaaren und Puppen** jeder Art hiermit bestens empfohlen und ist im Stande, durch bedeutende Einkäufe und directe Beziehungen in jeder Art die billigsten und solidesten Preise zu stellen. Zugleich empfiehlt derselbe sein großes Lager nützlicher Artikel für Damen, Herren und Kinder zum bevorstehenden Weihnachtseste und verspricht bei billigster Preisstellung aufmerksame und prompte Bedienung.

# Weihnachts - Ausverkauf

## von Gold- und Silbersachen bei D. Sarau, Juwelier, Wallstraße Nr. 3., unweit der Mittelstraße.

Reelle Goldwaaren, von den feinsten bis zu geringeren Genres, verkaufe ich bei billigster Preisstellung. Ringe, Haarbeschläge, Boutons, Pendeloques etc. liefere ich durch Selbstfabrikation nicht nur dauerhafter, sondern auch so billig, wie jede Goldwaarenfabrik. Gleichzeitig halte ich meine Silber- und Alfenide-Waaren bestens empfohlen und kann ich letztere in Prima-Qualität gewissenhaft unter Garantie für Haltbarkeit und Güte empfehlen.

Bestellungen, Reparaturen werden billigst und gut ausgeführt. Gold, Silber, echte Steine und Treppen werden zu reellen Preisen gekauft.

### Von einer namhaften Kunst-Verlags-Anstalt in Berlin habe ich versuchsweise eine Partie schöner Oeldruckbilder

zum Verkauf übernommen. Diese Bilder haben vor den meisten Kunst-Erzeugnissen dieser Art den ganz entschiedenen Vorzug, daß die Retouche von geschickter Malerhand besorgt ist, wodurch die Ton-Uebergänge so verschmolzen sind, daß nur ein geübtes Auge diese Oeldrucke von wirklichen Gemälden zu unterscheiden im Stande ist. Dabei sind diese Bilder fabelhaft billig. Kunstliebhaber lade ich hiermit ein, sich dieselben anzusehen.

Zur Zimmerverzierung dürfte es nichts Schöneres und Billigeres geben, so wie sie sich zu Hochzeits-, Weihnachts- und überhaupt zu Geschenken ganz besonders empfehlen.

Geschmackvolle Rahmen, barock und einfach, werden zu sehr billigen Preisen auf Verlangen dazu geliefert.

Dessau, 25. September 1868.

S. Neubürger,  
Mittelstraße Nr. 5.

## Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von  
**J. H. Schmidt in Dessau,**

Zerbster Strasse Nr. 21.

empfiehlt ihr vollständig neu assortirtes reichhaltiges Lager von

abgepassten **Teppichen** in jeder Grösse,

**wollenen Teppichzeugen** nach der Elle,

**Wachstuchen** für Tischdecken,

do. für Fussböden,

**Gardinenstangen** in jeder Grösse und jedem Genre, von 8 Sgr. das Stück an,

**Gardinenhalter** in den schönsten Façons,

**Cocosmatten** in jeder Breite,

**Wachsdeckeln** zu Untersetzern für Lampen etc.

Besonders vortheilhafte Einkäufe setzen mich in den Stand, bei ganz vorzüglich schöner Waare die billigsten Preise stellen zu können, und eignen sich die Artikel hauptsächlich auch zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Jugendschriften. Bilderbücher. Spiele. Classiker. Globen.

Miniatur-Ausgaben.

Prachtwerke.

## Weihnachtsausstellung.

**Emil Barth's Buchhandlung,**  
Ecke der Hospital- u. Franzstrasse.

Senden, Vorhemden, Unterhosen, Jacken und alle zur fertigen Wäsche gehörigen Artikel, so wie Kleidungsstücke jeder Art empfiehlt billigst

Adolph Rehsfeld, Schulstraße Nr. 5.

Auch sind daselbst Spielwaaren, da dieselben nicht wieder angeschafft werden, zum halben Fabrikpreis zu verkaufen.

Kopftücher zu 8 Sgr.,  
Seelenwärmer zu 7½ bis 15 Sgr.,  
dicke Unterhosen zu 16 bis 18 Sgr.,  
eine Partie leinene Hauschürzen zu 11 bis 12 Sgr.,  
verschiedene Herrentücher zu 12 bis 25 Sgr.,  
ganz gute breite Küchenhandtücher, die Elle 2½ Sgr.,

und dergleichen Artikel empfiehlt  
Cäcilie Bernauer,  
Leipziger Straße Nr. 2.

## ⚡ Nicht zu übersehen. ⚡ Verkaufs-Anzeige.

Wegen Aufgabe eines Meubles-Geschäfts sollen folgende Gegenstände für drei Viertel des Einkaufspreises sofort verkauft werden:

ein Paar neue Mahagoni-Servanten,  
ein Pfeilerischrant mit Goldrahmspiegel,  
eine Nußbaum-Kommode, roccoco,  
ein Küchenschrant, ein Speiseischrant, eine Trage und zwei Tische.

Auch sind zu Weihnachtsgeschenken sehr passende Gold-Sachen für Damen, als: Medaillons, Ohrringe und Broschen und noch viele andere Gegenstände fast für den Goldpreis zu verkaufen. Zu erfragen  
Rennstraße Nr. 10.

Auch werden alte Goldsachen mit angenommen.

## Pferdedecken

in reiner Wolle und schönen lebhaften Farben sind zu haben

in 8<sup>te</sup> Größe à 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.,  
in 1<sup>te</sup> Größe à 1 Thlr. 20 Sgr. bis 2 Thlr.

in der Tuch- und Stoffhandlung von

**Gedr. Reichenheim,**  
Hospitalstrassen- u. Schulstrassen-Ecke.

Homöopath. Zahnpulver, in Schachteln à 5 Sgr. und 2½ Sgr., sehr empfehlenswerth als mildes, die Zähne conservirendes und blendend weiß machendes Mittel.

Homöopath. Arnica-Öl in Flacon à 5 und 2½ Sgr. zur Stärkung und Neubelebung des Haarwuchses empfiehlt die

Homöopath. Apotheke zu Dessau.

## F. Rüdiger,

Alempnermeister,

Leipziger Straße Nr. 61.,

eröffnet mit dem heutigen Tage sein reich assortirtes

## Metall-Sarg-Magazin,

enthaltend alle Arten Särge von 2 bis 7 Fuß Länge zu den billigsten Preisen und zwar Kindersärge von 4 Thlr. und Särge für Erwachsene von 14 Thlr. an.

Auswärtige Aufträge per Telegraph werden umgehend besorgt.

Verkau

ei D. Gern,

zeit der Mittelstraße.

Genres, verkaufe ich zu billigeren

in habe ich veräußert

eldruckbilder

meisten Kunst-Veranstaltungen die

geschickter Malerhand besorgt in

ein geübtes Auge diese Details

Dabei sind diese Bilder in jeder

anzusehen.

und Billigeres geben, so wie in

denken ganz besonders empfehl

den zu sehr billigen Preisen in

S. Henninger,

Mittelstraße Nr. 6.

aux-Fabrik

essau,

21.,

tiges Lager von

Genre, von 8 Sgr. bis 100 Sgr.

etc.

in Stand, bei ganz vortheilhaften

und eignen sich in jeder Hinsicht



## Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz giebt es nichts Besseres. Echt zu haben à Packet 4 Sgr. in Dessau bei Apoth. Th. Busch, Einhornapotheke; Apoth. Meher, Mohrenapotheke; Apoth. Zahn, Löwenapotheke; Apoth. A. Müller, Adlerapotheke und bei J. Schindewolf; in Aken bei C. Blumenthal; in Coswig bei Carl Hildesheim.



## Wohlgemeinter Rath!

Daß es weit leichter ist, Krankheiten vorzubeugen und im Entstehen zu besiegen, als sie zu heilen, ist eine bekannte Thatsache. Ebenso verhält es sich auch mit dem Ausfallen der Haare und der dadurch entstehenden Kahlköpfigkeit. Die letztere zu beseitigen und auf bereits völlig kahl gewordenem Scheitel wieder üppigen Haarwuchs hervorzuzaubern, gelingt nur in den seltensten Fällen, während diesen Verlust zu verhindern, dem Ausfallen der Haare Einhalt zu thun, mit wenig Mühe und wenig Kosten sehr gut möglich ist, wenn man zur rechten Zeit das rechte Mittel zur Anwendung bringt. Ein besseres und wirksameres Präparat nun, als den Hauschild'schen Haarbalsam giebt es nicht gegen das Ausfallen der Haare, und wer dasselbe rechtzeitig anzuwenden nicht versäumt, wird sich stets des Besitzes eines vollen schönen Haarwuchses zu erfreuen haben. Der Balsam ist in Originalflaschen à 1 Thlr., (½ Fl. 20, ¼ Fl. 10 Sgr.) allein echt zu haben bei Otto Heinicke, Coiffeur, Steinstraße Nr. 2., in Rötthen bei A. Dttwald.

### Hartnädige

## Lungen- und Halsleiden.

Daß mich eine halbe und eine viertel Flasche G. A. W. Meher'scher Brust-Syrup\*) von Herrn J. L. Delfert in Thorn entnommen, von einem hartnädigen katarhalsischen Lungen- und Halsleiden vollständig geheilt hat, bestätige ich mit meiner Namensunterschrift. Allen ähnlich Leidenden sei dieses milde, angenehm schmeckende und wirklich vortreffliche Hausmittel empfohlen.

Morcken bei Thorn, 15. März 1866.

Reimer, Fleischermeister.

\*) Niederlage des echten Brust-Syrups in Dessau bei J. Schindewolf, in Zehnitz bei C. F. Witte und A. Cramer, in Coswig bei G. Theermann und Elstermann und in Zerbst bei Müller & Gündel.

Ein Glaschrank steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Preismedaille Paris 1867. Starker & Pobuda

in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Würtemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

## Chocoladen.

zu haben in Dessau bei M. Berg.

**Gledwasser** von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Albert Arendt, Mittelstraße,  
= Carl Frühforge, Zerbster Straße,  
= G. Vieth, Wallstraße,  
= Fr. Schulze, Hospitalstraße, und  
in der Einhorn-Apotheke.

## Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorrätzig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. Carl Ebeling, Hofmusikus,  
vor dem Askaniischen Thore Nr. 20.

**Um Ratten und Mäuse**, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giffreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Velleereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

### E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.  
NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei Fr. Nittel, Mulbstraße.

Gute Kanarienhähne sind zu verkaufen  
Schloßstraße Nr. 1.,  
1 Treppe.

Die  
Lu

empfehl  
meine, H  
Wrac, f  
in Reim

Vorz  
Corint  
unbesch  
Genues  
sämtli  
Qualitä  
empfohl  
Zucke  
mahlen,

Gute  
3 Sgr.,  
empfang  
Beste

Neue g  
13 Schod  
wieder

Weißer  
lichte, A  
Paraffin-  
4, 5, 6  
leuchter-  
offerirt

Eine P  
3 Sgr., W

Als etw  
Sedleaf  
Carmen  
in abgelager

Wein re  
Algen-, W  
Weine halt  
reilster Bet

Besonder  
Algenwein,  
zu machen.



# Die Weinhandlung

von

## Eugène Naigélé's Wwe.

empfehlte ihr Lager franz. Weiß- und Rothweine, Rhein- u. Ungarweine, Rum, Cognac, Arrac, so wie die Champagner von E. Cliquot in Reims.

Vorzüglich schöne diesjährige Rosinen, Corinthen und Mandeln, so wie beste unbeschädigte vorjährige Waare, besten Genuesser Citronat, neue Citronen und sämtliche Gewürze, alles nur in bester Qualität, hält zu den billigsten Preisen empfohlen

H. C. Schoch.

Zucker in Broden, gestoßen und gemahlen, offerirt zu herabgesetzten Preisen

H. C. Schoch.

Gute Smyrna-Rosinen, das Pfund 3 Sgr., Corinthen, das Pfd. 3½ Sgr. empfing

H. C. Schoch.

Beste trockene Hefen, täglich frisch bei

H. C. Schoch.

Neue große Rheinische Wallnüsse, für 1 Thlr. 13 Schod, so wie neue sicil. Haselnüsse empfing wieder

H. C. Schoch.

Weißes und gelbes Wachsstock, bunte Baumlichte, Wachs- und Stearin-Wagenlichte, Paraffin- und Stearinkerzen in 3 Qualitäten, 4, 5, 6 und 8 Stück pro Paket, und Kronleuchter-Paraffinkerzen hält am Lager und offerirt

H. C. Schoch.

Eine Partie Rosinen, etwas klein, à Pfd. 3 Sgr., Wallnüsse, à Schod 1½ Sgr. offerirt

F. H. Ritzing.

Als etwas Vorzügliches empfehle ich

Sedleaf mit Havanna pr. Mille 16½ Thlr.,

Sarmen mit Yara " " 15 "

in abgelagerter Waare. Fr. Schulze.

Wein reiches, gut assortirtes Lager echter Rhein-, Mosel-, französischer und Ungarweine halte ich bei billigster Preisstellung und reellster Bedienung bestens empfohlen.

Fr. Schulze.

Besonders erlaube mir auf einen kleinen Rheinwein, die Flasche 7½ Sgr., aufmerksam zu machen.

Fr. Schulze.

Paraffin- und Stearinkerzen, prima Qualität, empfiehlt billigst

Fr. Schulze.

Beste trockene Hefen und frische Kübel-Butter empfiehlt

Louis Moller.

Fertig gespaltene Stuhlfluchtrohr empfing und empfiehlt

Louis Moller.

Grüne Erbsen, Niesen-Erbsen, Linien und Bohnen in gut kochender Waare empfing und empfiehlt

Louis Moller.

Frischen russ. Caviar, geräuch. Rheinlachs, pomm. Gänsebrüste u. Keulen, frischen Genuesser Citronat, Apfelsinen und Citronen, Sultan- und Traubenrosinen, Schalmandeln, große Lüneburger Neunaugen, Anchovis und russische Sardinen, Gothaer Cervelatwurst und fetten Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt

Chr. Melchert.

## E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.,

empfing und empfiehlt zu billigsten Preisen:

feinste sächsische Tafelbutter,

ff. Tisch-Butter,

neue Clemé-Rosinen, à 4½ Sgr.,

vorjährige Smyrna-Rosinen, à 4 Sgr.,

neue Zante-Corinthen, à 4 Sgr.,

vorjährige do. " " à 3½ Sgr.,

neue f. Mandeln, à 11 Sgr.,

neue Sicilianer do. " " à 10 Sgr.,

neuen Genuesser Citronat (beste Succade),

ff. gemahlene Raffinade, à Pfd. 5 Sgr.,

6½ Pfd. für 1 Thlr.,

extra ff. gem. Raffinade, à Pfd. 5½ Sgr.,

5½ Pfd. für 1 Thlr., so wie

sämtliche Gewürze, täglich frisch gestoßen,

neue Messinaer Citronen, à Stück 6 Pf. bis

1 Sgr.,

bestes Messinaer Citronenöl, unvermischt,

neue Sultan-Rosinen, à Pfd. 8 Sgr.

ff. Dampf-Röst-Caffee in verschiedenen gut erwählten Sorten empfiehlt billigst

E. Schindewolf jun.

Geräuch. Rhein-Lachs, Fettbäcklinge, Hamburger Rauchfleisch (Rollbrust), Gänsebrüste, Gänsepicbrüste, geräucherte Gänsekeulen, feinste Gothaer Cervelat-, Zungen- u. Trüffel-leberwurst, extra feinen Astrachaner Caviar, Hamburger Caviar große Lüneburger Niesen-Neunaugen, à Stück 3 Sgr., mittl. Lüneburger Neunaugen, à Stück 1½ bis 2 Sgr., echt russ. Sardinen und Christ. Anchovis empfing in frischer Waare

E. Schindewolf jun.,

Hospitalstr. Nr. 18.

Bonbons  
t es nichts Brl  
Dessau bei Apoth  
r, Mohrenapothek  
aller, Adlerapothek  
Stumenthal; in

Medaille Paris 1867.

arker & Poldra

in Stuttgart,

des Königl. Würtemb. Hofes

Majestät der Königin von Polen,

empfehlen ihre

is vorzüglich anerkannt

ocoladen.

in Dessau bei

affer von Theodor Buch,

zünftig zum Weiden

schönen geeignet, ist in Dessau

2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung

ert Arendt, Mittelstr.

Frühberge, Berliner Str.

Vieh, Wallstr.

Schulze, Hospitalstr., und

Horn-Apothek.

nino's und Clavier

nommirtesten Fabrika

Auswahl stets vorräthig an

zu soliden Preisen unter

Carl Gbeling, Hofstra.

vor dem Afkanischen Thor

n und Mause, sehr

massenhaft vorhanden für

ertilgen, offerire ich

Schachteln zum Preis

dieser Beziehung

rellereien jetzt

Ziel setzen.

E. Sonntag,

und Chemier in

iges Depot für

Fr. Nisch,

arienöhne sind zu

Sch 10 5

1

Hochrothe Messinaer Apfelsinen, italienische Prünellen, geschälte amerik. Äpfel, neue türkische Pflaumen, à Pfd. 3 Sgr., 12 Pfd. für 1 Thlr., neue böhm. Pflaumen, à Pfd. 2½ Sgr., 15 Pfd. für 1 Thlr., neue thüringer Pflaumen, à Pfd. 2 Sgr., 18 Pfd. für 1 Thlr., neue Malaga-Feigen (zum Schmoren), à Pfd. 6 Sgr., empfiehlt  
E. Schindewolf jun.

### E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.

empfehlen sein reichhaltiges Lager Rhein-, Mosel- und französische Weine von 7½ Sgr. bis zu 1 Thlr., ferner empfiehlt derselbe ein wohl assortirtes Lager echt Bremer und Havana-Cigarren in gut abgelagerter Waare zum Preise von 10 bis 30 Thlr. pr. Mille.

Echte Nürnberger Honigkuchen empfiehlt zu billigen Preisen  
L. Schmeling,  
Fürstenstraße Nr. 19.

Blühende Maiblumen, Tulpen, Hyacinthen, Mandeln, Keseda, Primel, so wie schöne Ficus und Blatipflanzen empfiehlt

W. Lindemann,  
St. Johannisstraße Nr. 12.

### Maculatur

ist fortwährend zu haben in der  
Hofbuchdruckerei von H. Sehbruch.

In der Hofbuchdruckerei von H. Sehbruch sind jederzeit vorrätzig:

Formulare zu Stammrollen;  
Reclamations-Formulare zur Befreiung, resp. Zurückstellung vom Militärdienst;  
Wechsel- und Quittungsformulare;  
Eisenbahn-Frachtbriefe.

In meiner Rostschlächterei vor dem Leipziger Thore sind zu den Feiertagen schöne fette Bratenstücke, schöne Schinken und wohlschmeckende Würst zu haben und bitte um geneigten Zuspruch. Auch ist jederzeit f. Knochenöl bei mir zu haben.  
G. Drebitz.

4000 Stück Dachsteine und einige Schock Latten sind zu verkaufen  
Leipziger Straße Nr. 18.

Neue Reihe Nr. 12. ist Streu-Stroh zu verkaufen.

### Hefen,

à Pfd. 10 Sgr., à Loth 4 Pf., in bekannter Güte empfiehlt  
E. Paschasius Wittwe  
in Raguhn.

### Frische sächs. Kübelbutter

offerirt

E. Paschasius Wittwe  
in Raguhn.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß eine große Auswahl von Confituren, Mandel-, Gewürz- und Honigkuchen bei mir ausgestellt ist. Um geneigte Abnahme bei reeller Bedienung bittet ganz ergebenst  
Th. Panzer,  
Conditior in Zesnitz.

### Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich neben meinem bisher betriebenen Seiler-Geschäft noch ein Materialwaaren-Geschäft eröffnet habe, empfehle ich sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.

Wie bisher, so werde ich auch in diesem neuen Geschäft das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein.

Zesnitz, im December 1868.

Achtungsvoll G. Büchert.

Beste Getreide-Hefen empfiehlt zum bevorstehenden Feste  
G. Büchert in Zesnitz.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet und empfehle eine Auswahl von Spiel-, Galanterie- und Lederwaaren: Tabackskästen mit und ohne Stickerei, Kammkästen, Handtuchhalter, Holzschächer, Lampenschirme, Lampenteller, Arbeitskästen, Musikalbum, Schulmappen, Tornister mit Seehund-, Plüsch- und Lederüberzug und viele andere Schulgegenstände, so wie auch Papiertragen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.  
Carl Menge in Coswig.

Eine Auswahl von Bilderbüchern, Kinder- und Jugendschriften empfiehlt billigst  
Carl Menge in Coswig.

Das Neueste in Neujahrskarten ist eingetroffen bei  
Carl Menge in Coswig.

Zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
empfehlen sein wohl assortirtes Lager von Winter-Mützen in Pelz, Velour etc., so wie die so beliebten Bisam- und Biber-Mützen zu äußerst billigen Preisen  
Heinrich Wandler  
in Coswig.

## Für den Weihnachtstisch! Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thlr. incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu 1½ und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Loupen, 1-, 2- und 3-fache: 7½, 12½, 17½ Sgr.

Mikroskopische Präparate à Duzend 1½ und 2½ Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von  
W. Glüer in Berlin, Gipsstraße Nr. 4.

### Holz-Verkauf.

In der Rittergutswaldung zu Altjeßnitz  
sollen

Dienstag, den 23. December d. J.,

eine Partie starke, mittlere und schwache kieferne Bauhölzer, so wie 4 Stück extra starke Pappeln, 1 Linde und 1 Silberpappel, welche sich für Moldenhauer und für Tischler eignen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Sammelplatz ist früh 9 Uhr im hiesigen Wirthshause.

Altjeßnitz, 12. December 1868.

Der Förster Friedrich.

### Deutsche Sicherheitszünder,

Zündhölzer ohne Phosphor und Schwefel, von der Herzogl. Kreis-Direction zu Ballenstedt öffentlich empfohlen, fertigt und versendet in Kisten zu 1000, 500 und 250 Schachteln gegen Rasse

die Zündwaaren-Fabrik  
Otto Laddey  
in Gernrode am Harz.

### Vermischte Anzeigen.

Als ehelich verbunden empfehlen sich

Eduard Schindewolf,

Marie Schindewolf, geb. Henze.

Dessau, 15. December 1868.

Ein junger Mensch, welcher die Müller-Profession erlernen will, kann in die Lehre treten beim  
Müllermeister Werner  
in Wulsen.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zu miethen verlangt bei

Reichenheim,

Steinstraße Nr. 57., 1 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches eine Aufwärterstelle annehmen kann, wird sofort gesucht  
Hospitalstraße Nr. 18.  
im Laden.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Januar gesucht in

Stadt Braunschweig,  
Leipziger Straße.

Eine Wirthschafterin, die die feine Küche und das Wolkenswesen versteht, wird zur Stütze der Hausfrau sofort gesucht. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

Ein Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht, findet zum 1. Januar einen Dienst  
Zerbster Straße Nr. 50.

Eine Wein-Großhandlung ersten Ranges in Hamburg sucht in den größeren Städten des Zollvereins gewandte Agenten, um den Verkauf an Private zu vermitteln.

Kenntniß des Wein-Geschäfts wünschenswerth, durchaus beste Referenzen erforderlich.

Reflectanten belieben ihre Adressen sub P. O. 329. franco an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg einzusenden.

Vom Bahnhof bis nach der Sonitzer Mühle sind mir vom Wagen 2 Saß Weizen, gezeichnet: „Schlobach, Sonitzer Mühle“, abhanden gekommen. Dem ehrlichen Finder wird von mir eine angemessene Belohnung zugesichert.

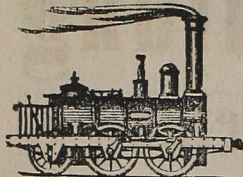
Christian Weise.

Anecht auf der Sonitzer Mühle.



## Thüringische Eisenbahn.

Ausgabe neuer Zinscoupons zu den Prioritäts-Obligationen der I., III. und IV. Anleihe.



Am 2. Januar 1869 wird der letzte der zu unseren Prioritäts-Obligationen I., III. und IV. Anleihe gehörigen Coupons (Nr. 12.) fällig und in

den Händen der Besitzer bleibt dann nur noch der Talon.

Gegen Rückgabe des Letzteren soll vom 2. Januar 1869 ab

eine neue Reihe Zinscoupons ausgegeben werden und zwar:

- a. in Erfurt durch unsere Zinskontrolle,
  - b. in Dessau durch Herrn J. S. Cohn,
  - c. in Berlin durch die Herren Brest & Gelpcke,
  - d. in Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. v. Rothschild & Söhne und
  - e. in Leipzig durch die Leipziger Bank,
- überall in den Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr Vormittags.

Wir fordern demnach die Besitzer von Obligationen der drei gedachten Anleihen unserer Gesellschaft hierdurch auf, vom genannten Tage ab die Talons bei einer der obigen Ausgabestellen Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen portofrei einzureichen.

Die Talons müssen mit einer doppelt ausgefertigten Designation versehen und auf derselben nach Serien und der Reihenfolge ihrer Nummern geordnet verzeichnet sein. Zu verschiedenen Anleihen gehörige Talons dürfen nicht in ein und dieselbe Designation aufgenommen werden, sondern über jede Anleihe sind getrennte Designationen aufzustellen.

Von den eingereichten Designationen bleibt das eine Exemplar bei den Talons, das andere erhält der Präsentant sofort mit Quittung über den Empfang der darin verzeichneten Talons versehen wieder zurück.

Die Ausgabe der neuen Zinscoupons erfolgt nur gegen Rückgabe dieses quittirten Exemplars.

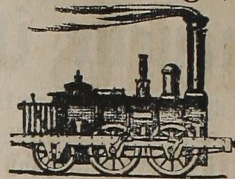
Formulare zu Designationen sind bei den obigen Ausgabestellen und bei sämtlichen Billet-Expeditionen unserer Bahn unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Februar 1869 ab erfolgt die Ausgabe ausschließlich nur noch durch unsere Zinskontrolle in Erfurt.

Erfurt, 30. November 1868.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Thüringische Eisenbahn.



Gesellschaft:

- Die am 2. Januar 1869 fälligen Zinscoupon der 4- und 4½procentigen Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft:
- 1) Serie I. (4%) Coupon No. 12.,
  - 2) „ II. (4½%) - No. 10.,
  - 3) „ III. (4%) - No. 12. und
  - 4) „ IV. (4½%) - No. 12.,

werden von dem gedachten Tage ab bis Ende des Monats

- a) durch unsere Hauptkasse in Erfurt (Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden),
- b) durch die Billet-Expeditionen in den an der Thüringischen Bahn belegenen Städten, nach vorausgegangener Anmeldung,
- c) die unter 1., 3. und 4. erwähnten Coupons durch Herrn J. S. Cohn in Dessau und für dessen Rechnung durch die Herren Brest & Gelpcke in Berlin, durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und durch die Leipziger Bank in Leipzig;
- d) dagegen die Coupons unter 2.: durch die Herren Brest & Gelpcke in Berlin, durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., durch die Leipziger Bank in Leipzig, und durch Herrn A. Stürcke in Erfurt bezahlt.

Die Einlösung bei den auswärtigen Stellen ad c. und d. erfolgt nur von 9—12 Uhr Vormittags. Vom 1. Februar l. J. ab findet die Einlösung sämtlicher Coupons nur durch unsere Hauptkasse statt.

Da bei den Obligationen Serie I., III. u. IV. hiermit der letzte Zinscoupon realisierbar wird, so beziehen wir uns auf unsere Bekanntmachung vom 30. November c., wonach die Ausgabe der neuen Zinsbogen vom 2. Januar l. J. ab stattfinden wird.

Erfurt, 5. December 1868.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Bandwurm beseitigt** (auch brieflich)  
in 2 Stunden gefahrlos und sicher  
Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).



Die

# Weihnachts - Ausstellung

## des hiesigen Gewerbe-Vereins

### im untern Saale des Kreisgerichts

(Hospitalstraße Nr. 59/60.)

ist des Sonntags von 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends geöffnet, dagegen in den Wochentagen von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

**Entrée à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.,**

das beim Kauf in Zahlung genommen wird.

Dessau, im December 1868.

**Die Ausstellungs-Commission.**

#### Verloren.

Ein goldener Fingerreif ist am Sonntag, den 29. November, vor dem Hause Nr. 1. vor dem Ascanischen Thore verloren. Wiederbringer empfängt daselbst angemessene Belohnung.

Ich wohne von heute ab nicht mehr beim Tuchfabrikant Herrn Seiler, sondern beim Bäckermeister Herrn Döbert, Coswig, 16. December 1868.

**Dr. Tölpe.**

#### Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen Sichts-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Kranken, die ich in Behandlung habe, als auch denjenigen, die meine Hülfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von Coburg nach Berlin übergesiedelt bin.

**Dr. Müller,**

jetzt Berlin, Mauerstraße Nr. 63., 1 Tr.

Kurprospecte gratis und franko.

Wunderbemittelte finden Berücksichtigung.

#### Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13. Januar 1869.

Gewinne von Thalern 25,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000, 500, 200, 100, 50 und 20, sowie einer Anzahl Kunstwerke im Werthe von 20,000 Thalern. — Loose à 1 Thlr. sind — am einfachsten und billigsten durch Post-Anweisung unter Beifügung von 1 Sgr. zur Francatur der Rücksendung — zu haben beim Agenten der Dombau-Lotterie J. Lindenthal in Magdeburg.

#### Geschlechtsfranke,

Haut- und Nervenfranke (Rückenmarksleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände u. Frauenkrankheiten) werden nach reicher Erfahrung auch brieflich geheilt durch Dr. Cronfeld, Berlin, Linienstraße 149.

#### Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) hält der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killich in Berlin, Jägerstrasse 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

ringische Eisenbahn.

Die am 29. Januar 1868  
fälligen Zinscoupons  
der 4. und 4procentigen  
Prämien-Obligations-Verbindungen  
des hiesigen Eisenbahn-

rie I. (4%) Coupon No. 11,  
II. (4%) - No. 10,  
III. (4%) - No. 12, u.  
IV. (4%) - No. 11.

dem gedachten Tage ab bis Ende

unser Hauptkasse in Gejeat (Kos)  
s in den gemöthlichen Geschäften

Die Billet-Expeditionen in den  
hiesigen Eisenbahn-Stationen  
voraustragender Anmeldung,  
er 1., 3. und 4. erwiderten Bescheid

Herrn J. S. Cohn in Dessau  
für dessen Rechnung

die Herren Brest & Gelpke  
in  
lin,

die Herren M. A. von Kottwitz  
öhne in Frankfurt a. M. u.  
die Leipziger Bank in Leipzig

die Coupons unter 2:  
die Herren Brest & Gelpke  
in  
lin,

die Herren M. A. von Kottwitz  
öhne in Frankfurt a. M. u.  
die Leipziger Bank in Leipzig

ern A. Stürde in Gejeat

ung bei den ansehnlichen Einnahmen  
erfolgt nur von 9-12 Uhr  
m 1. Februar f. J. ab fällige  
mittlicher Coupons nur bei den

statt.

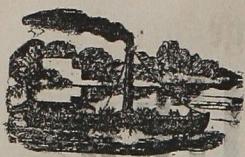
Obligations Serie I. u. II. u.  
ste Zinscoupons realisirten nicht  
r uns auf unsere Zeichnung

ber c., monatlich die Kupons be-  
gen vom 2. Januar f. J. ab fällige

December 1868.

Die Direction  
hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft

m beseitigt (auch brieflich)  
den gefahrlos und wieder  
st in Reudnitz (Leipzig).



## Norddeutscher Lloyd.

### Regelmäßige Postdampfschiffahrt

## Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Hermann	19. Decbr.	14. Jan. 1869.	D. Rhein	9. Jan. 1869.	4. Februar.		
D. Union	26. Decbr.	21. Jan. 1869.	D. Main	16. Jan. 1869.	11. Februar.		
D. Newyork	2. Jan. 1869.	28. Jan. 1869.	D. Donau	23. Jan. 1869.	18. Februar.		

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

**Passage-Preise:** Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beföstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

**Fracht** £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-einkunft.

## Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Berlin	1. Decbr.	1. Januar 1869.	D. Baltimore	1. Febr. 1869.	1. März 1869.		

ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

**Passage-Preise** bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

**Fracht** bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die  
Generalagenten **Grübel & Comp.**  
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,  
empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist**, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

### Die Epilepsie ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fall-sucht, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizinisches Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Dr. A. Duante-Frönhoff, Warendorf in Westfalen“, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, so wie aus Amerika, Asien etc. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

### Warnung.

Da versucht wird, neben unserm Gesundheits-Kaffee ein nachgeahmtes Surrogat in ähnlich lautenden Etiquetts mit zu verkaufen, so warnen wir vor Täuschung und bitten genau zu beachten, daß wir nur in Nordhausen am Harz unsere Fabrik haben und daß alle Etiquetts bezeichnet sind

**Krause & Co. in Nordhausen a. Harz.**

### Turnverein zu Dessau.

Die Turnübungen fallen von heute ab bis zum 6. Januar n. J. aus.  
Dessau, 18. December 1868.  
Der Vorstand.



Nächsten Dienstag und folgende Tage  
in Stabs Kaffeegarten

## Théâtre gymnastique

der

# Künstler- und Seiltänzer-Gesellschaft

von

**C. Ebbingshaus,**

bestehend aus 20 Personen, Herren und Damen, den vorzüglichsten Künstlern Deutschlands.

## Große außerordentliche Kunst-Vorstellungen,

bestehend in

lebenden Bildern, akrobatischen Luft- und Ballet-Tänzen,  
gymnastisch-athletischen Productionen Harlequinaden,  
Schlacht-Pantomimen, Seiltanz zc.

Zum Beschluß jeder Vorstellung:

**Gallerie der berühmtesten plastisch-lebenden Bilder**  
auf dem beweglichen Piedestal, dargestellt von 10 jungen Damen und Herren.

**Preise der Plätze:**

Nummerirter Platz  $7\frac{1}{2}$  Sgr. Erster Platz 5 Sgr. Zweiter Platz  $2\frac{1}{2}$  Sgr.  
Dritter Platz  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte.

**Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang  $1\frac{1}{2}$  8 Uhr.**

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

**C. Ebbingshaus.**

## Casino.

Die Mitglieder der Casino-Gesellschaft werden hierdurch zu einer General-Versammlung im Gesellschafts-Lokale auf

Mittwoch, den 23. d. M., 7 Uhr Abends, ergebenst eingeladen, um über die vorgeschlagene Erhöhung des Jahresbeitrages statutenmäßig Beschluß zu fassen.

Dessau, 13. December 1868.

Der Vorstand.

## Deutscher Turnverein.



Sonntag, den 27. December 1868, Abends 6 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft.

Mitglieder nebst deren Familien werden dazu freundlichst eingeladen.

Gäste können eingeführt werden.

Der Kneipwart.

Montag, den 21. December 1868,

Nachmittags 2 Uhr

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Wörlitz.

Tagesordnung:

- 1) Ueber das Kalben des Rindviehs.
- 2) Ueber den Werth der Pferdezucht im Gegensatz zur Rindviehzucht.
- 3) Ueber das Bepflanzen der Hutungen und Triften.

## Restauration zum Rathskeller.

Heute Nachmittag Wellfleisch, Abends frische Würst und Hasenbraten. Bier ff. Hochachtungsvoll F. Dberg.

## Gasthof zum grünen Baum in Wörlitz.

Sonntag, den 27. December

## Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Hautboisten-Corps aus Dessau.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

Franz Käsebier.

Des Festes wegen ist Dienstag, den 22. d. Mts.: Weiß- und Braumbier,

Mittwoch, den 23. d. Mts.: Weiß- und Braumbier,

Donnerstag, den 24. d. Mts.: Braumbier zu haben bei Gebr. Schade.

## Literarische Anzeigen.

Nützlichste und billigste Moden-Zeitung.

## Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr., 36 Kr. rh., 1 Fr. 35 Cts.

Monatlich zwei Nummern in grösstem Format à 8 Seiten.

Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale.

Ausserdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 160 bis 180 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Die Modenwelt enthält die anerkannt besten und neuesten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderen Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbstanfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch vermieden.

Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben grösster Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorzüge dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, nur Practisches, wirklich Verwendbares zu veröffentlichen und für die Familien wirkliche Ersparnisse zu erzielen.

Unsere ausgedehnten Verbindungen setzen uns in den Stand, jede beachtenswerthe neue Mode sofort nach ihrem Erscheinen in der Modenwelt zu veröffentlichen.

Seit October 1865 erscheinend, geht die Modenwelt von zwölf Hauptstädten Europa's resp. Amerika's aus in alle Länder der gebildeten Welt. Die Modenwelt wird gedruckt in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, ferner in einer besonderen deutschen Ausgabe für Oesterreich und einer besonderen englischen Ausgabe für Nord-Amerika. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter. Keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen gibt, eine gleich grossartige Verbreitung. Von jeder Nummer unserer Zeitung werden in den verschiedenen Ausgaben jetzt im Ganzen 221,000 Exemplare verkauft.

Abonnements auf die „Die Modenwelt“, pro Quartal 10 Sgr., 36 Kr. rh., 1 Fr. 35 Cts. werden jederzeit durch die Hofbuchhandlung von A. Desbarats in Dessau angenommen.



Der  
**Fahrer Sinkende Bote für 1869**  
(Auflage ca.  $\frac{1}{2}$  Million)

ist erschienen und zu haben in den hiesigen Buchhandlungen.

Haupt-Agentur: N. Schilling in Bernburg.

Meine überaus reichhaltige und durch bedeutende Anschaffungen stets vermehrte

deutsch = französisch = englische

## Leihbibliothek

halte ich beim Saisonwechsel zur reger Benutzung bestens empfohlen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten, so wie der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Dessau.

Hof-Buchhandlung von A. Desbarats.

### Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 2. December 1868.

Richter: Kreisgerichtsräthe Ackermann und Beck, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Verhandlung gegen die Dienstknechte Ludwig N. aus Wörlitz, Carl M. von dort und Friedrich C. aus Bohrau, den Handarbeiter Friedrich S. in Wörlitz, den Maurerlehrling Friedrich B. aus Griesen, die Dienstknechte Leberrecht N. aus Wörlitz und Ernst S. aus Rehsen wegen Diebstahls, den Gastwirth Friedrich S. in Wörlitz, den Mühlenbesitzer W. daselbst und dessen Ehefrau wegen Diebstahlsbegünstigung.

Die Anklage hat eine Reihe von Diebstählen zum Gegenstande, welche im Laufe dieses Jahres in einer Scheune des Landrichters Heinze in Wörlitz unter ziemlich schwierigen Umständen, wenn auch

nicht in gefeßlich ausgezeichnete Weise, begangen worden sind.

1) Anfang März d. J. entwendeten Ludwig N., Carl M., welcher damals bei Heinze diente, Friedrich C. und der Handarbeiter Friedrich S. etwa 6 Scheffel ungereinigten Roggens, welche nach der Reinnigung 2 $\frac{1}{2}$  Scheffel im Werthe von 8 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. ergeben haben sollen. N. hatte sich zu der verschlossenen Scheuer vom Heinze'schen Hofe aus Zugang zu verschaffen gewußt und reichte den Uebrigen, welche durch verschiedene andere Gehöfte in den Heinze'schen Garten gegangen waren, den Roggen durch ein nach dem Garten führendes sog. Windloch hinaus. Vor Verübung des Diebstahls hatte Ludwig N., wie er versichert, den Gastwirth S., dessen Garten an den Heinze'schen Garten grenzt, gefragt, ob er den Roggen, welchen er und andere Knechte von Heinze „holen“ würden, bei sich aufnehmen wolle, und der Gastwirth S. hatte dies zugesagt. In Folge dessen wurde der gestohlene Roggen in 3 Säcken in die Kegelbahn des Letztern gesetzt, und am folgenden Morgen in der Dunkelheit ging einer der Diebe zu diesem und schaffte mit ihm den Roggen in das Haus, wo der Gastwirth S. einen Sack für sich behielt, während die beiden übrigen Säcke anderswohin verkauft wurden.

2) Etwa 8 Tage darauf wurde von denselben Personen mit Ausnahme des Handarbeiters S. unter den nämlichen Umständen ein Diebstahl an einer gleichen Quantität ungereinigten Roggens verübt, und diese wiederum zu den Gastwirth S. geschafft, der dieselbe gänzlich behielt und dafür jedem der drei Knechte 2 Thlr. 15 Sgr. auszahlte. Wie Ludwig N. versichert, hatte derselbe nach dem ersten Diebstahl seine Unzufriedenheit darüber ausgedrückt, daß man einen Theil des Roggens anderswohin verkauft habe, und sich bereit erklärt, künftig allen ihn zu bringenden Roggen anzukaufen.

3) Abermals 8 Tage nachher, in der Nacht vom 23. zum 24. März entwendeten Ludwig N., Carl M., und der Handarbeiter S. von dem inzwischen gereinigten Roggen 2 Sack voll im Werthe von 10 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. Friedrich C. hatte diesen Diebstahl mit verabredet, war aber schließlich, angeblich aus Angst weggeblieben. Der Roggen wurde wiederum in die Kegelbahn des Gastwirths S. gesetzt, und 2 von den Dieben wollten noch in der Nacht den Letztern von der Ausführung des Diebstahls in Kenntniß setzen, fanden aber, vermuthlich weil eine fremde Händlerin in dem Gasthofe logirte, keinen Einlaß. Deshalb ging der Handarbeiter S. am frühen Morgen zu dem Gastwirth S., welcher aber, wie Ersterer versichert, seinen Aeußerungen zufolge schon von der Ankunft des Roggens wußte.

Dieser Diebstahl wurde von dem Bestohlenen alsbald wahrgenommen, welcher auch die in den

Gastwirth S.'schen Garten führenden Spiren bemerkte. Er veranlaßte eine Haussuchung, bei welcher sich im S.'schen Wohnhause der Roggen fand. Der Gastwirth S. wollte damals durchaus nicht wissen, wie der inzwischen in das Haus geschaffte Roggen in seine Kegelbahn gekommen sei, wurde aber schon damals der Theilnahme an dem vorliegenden Diebstahl event. der Begünstigung desselben angeklagt, namentlich auch auf Grund der Aussage der erwähnten Händlerin, die in der betreffenden Nacht in verdächtiger Weise von S. in ihr Zimmer eingeschlossen und am andern Tage von demselben dringend gebeten war, von dem in der Nacht vorgenommenen verdächtigen Geräusch Nichts zu verrathen. Bevor diese Anklage hatte erledigt werden können, war es gelungen, die Urheber des unter 4 zu erwähnenden Diebstahls und zugleich die bis dahin unbekannt Hauptschuldigen an den vorher dargestellten Diebstählen zu ermitteln.

4) Am 18. Juli stahlen auf die schon oben angegebene Weise Ludwig R., Carl M., dessen Mitknecht August R., der zur heutigen Verhandlung nicht hat vorgeladen werden können, und der Maurerlehrling B. 4 Scheffel 14 $\frac{1}{2}$  Mezen Rapps im Werthe von 15 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. und trugen denselben unter die Mühle des Windmüllers W. in Wörlitz. Diesen hatte Ludwig R., wie er versichert, schon acht Tage zuvor benachrichtigt, daß er ihm Rapps bringen würde, und W. hatte dessen, Annahme zugesichert, obgleich er nicht zweifelhaft sein konnte, daß R. größere Quantitäten Rapps nicht ehrlich würde erwerben können. W. wurde nun noch in der Nacht in Kenntniß gesetzt, daß der Rapps da sei, und am andern Morgen holte Ludwig R. den Preis dafür, welchen die verehel. W., vollständig von der Sache unterrichtet, mit 10 Thalern auszahlte. Bei Beginn der Untersuchung hat W. den Rapps in 5 Säcken an verschiedenen Orten im Felde versteckt, wo er allmählich vollständig aufgefunden ist.

5) Durch die gegenwärtige Untersuchung ist endlich ermittelt, daß während des Jahres 1864 die Beiden damals bei Heinze dienenden Knechte Leberecht R. und Ludwig R. sowie Ernst S. demselben Rapps im Werthe von 8 Thlr. 10 Sgr. entwendet haben.

In der heutigen Hauptverhandlung waren die sämtlichen Hauptschuldigen geständig, während der Gastwirth S. und die W.'schen Eheleute, zum Theil gegen ihr früheres Geständniß, die ihnen zur Last gelegten Diebstahlsbegünstigungen leugneten. Der Gerichtshof nahm jedoch die Schuld aller Angeklagten für erwiesen an und verurtheilte in Uebereinstimmung mit den staatsanwaltschaftlichen Anträgen, abgesehen von den Ehrenstrafen, Ludwig R. zu 1 Jahr 6 Monat Arbeitshaus und Stellung unter

Polizeiaufsicht auf 3 Jahr, Carl M. zu 1 Jahr 3 Monat Arbeitshaus und Polizeiaufsicht auf 3 Jahre, Friedrich E. zu 8 Monat und 2 Wochen Arbeitshaus, den Handarbeiter Friedrich S. zu 9 Monat Arbeitshaus, Friedrich B. zu 6 Monat Arbeitshaus, Leberecht R. und Ernst S. zu je 2 Monat Arbeitshaus, den Gastwirth S. zu 6 Monat Arbeitshaus, den Mühlenbesitzer W. zu 4 Monat Arbeitshaus und dessen Ehefrau zu 8 Wochen Gefängniß.

Sitzung vom 9. December 1868.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichts-Assessor Mohs.

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter Joseph M. hieselbst wegen Selbsthilfe und Nöthigung.

Am 7. October traf der städtische Feldhüter Bennewitz hieselbst die Schwester des Angeklagten Amalie M. bei verbotenem Kartoffelstoppeln und ergriff behufs der Pfändung die Hacke derselben. Diese hielt die Hacke fest, und Bennewitz giebt zu, bei dem Ringen um die Hacke dem Mädchen möglicherweise einen leichten Schlag versetzt zu haben. Diese rief nach dem in der Nähe befindlichen Angeklagten, und Letzterer kam sogleich hinzu, nahm, wie Bennewitz versichert, demselben seinen Stock weg, rief ihm zu: „wilst du die Hacke hingeben?“ und schlug, als Bennewitz sich dessen weigerte, diesen so heftig mit dem Stock über die Schulter, daß derselbe die Hacke loslassen mußte. Nun nahm Bennewitz dem Angeklagten die Mütze weg, worauf Letzterer ihn auf die Schulter und das Handgelenk schlug. Bennewitz suchte sodann bei mehreren auf dem Felde beschäftigten Leuten Schutz, fand aber solchen nicht und gab in Folge dessen gegen Empfang seines Stockes dem Angeklagten die Mütze zurück.

Der Angeklagte, welcher heute ungehorsam ausgeblieben ist, hat nur zugegeben, dem Bennewitz den Stock weggenommen und ihm damit mehrere Schläge versetzt zu haben. Letzteres soll aber nicht schon bei dem Ringen um die Hacke, sondern erst dann geschehen sein, nachdem Bennewitz die Hacke freiwillig losgelassen und ihm die Mütze weggenommen habe. Hiermit steht jedoch nicht allein die Angabe des Bennewitz, sondern theilweise auch die der Amalie M. und die Aussage der heute vernommenen Verteidigungszeugen in Widerspruch.

Der Staatsanwalt beantragte 14tägige Gefängnißstrafe, wobei 7 Tage beschränkter Kost, der Gerichtshof sprach den Angeklagten jedoch von der Anklage der Nöthigung frei, weil Bennewitz zur Wegnahme der Mütze, welche der Angeklagte durch Nöthigung wiederzuerlangen gesucht, nicht berechtigt gewesen sei, und verurtheilte den Angeklagten wegen Selbsthilfe zu 7 Tagen Gefängniß.

Zweite Verhandlung gegen die 16jährige Auguste R. in Jeshitz wegen Fälschung von Privat-urkunden im Rückfall.

Die Angeklagte arbeitet in der Lange'schen Papierfabrik in Jeshitz als Lumpen-Sortirerin unter specieller Aufsicht des Lumpensaal-Auffsehers Uebe. Jeder von den Sortirern besitzt ein Arbeitsbuch, in welches von Uebe Behufs Berechnung des Arbeitsverdienstes die Zahl der von ihr sortirten Körbe Lumpen eingeschrieben wird. Ein Controlebuch hierüber führt Uebe, in welches derselbe ebenfalls die von jedem der betreffenden Arbeiter sortirten Körbe Lumpen einträgt.

Am 10. October hat nun die Angeklagte sich heimlich den Zugang zu dem Controlebuche zu verschaffen gewußt und hat darin für sich 6 Körbe Lumpen als sortirt verzeichnet, die sie in Wirklichkeit nicht sortirt hatte. Ebenso hat sie in ihrem Arbeitsbuche 6 Körbe Lumpen verzeichnet. Der Gewinn, den sie dadurch widerrechtlich erlangt hätte, wenn ihre Fälschung nicht entdeckt worden wäre, würde 12 Sgr. betragen haben.

Die Angeklagte war geständig und wurde mit Rücksicht auf eine schon wegen Diebstahls erlittene Strafe als Rückfällige zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Dritte Verhandlung gegen den Leinwebermeister Friedrich M. in Törten wegen Beschädigung fremden Eigenthums aus Bosheit oder Muthwillen.

Am 23. September d. J. bemerkte der Leinwebermeister Guth in Törten von seiner Stube aus, wo er zum Theil den gegenüberliegenden Hof des Angeklagten übersehen kann, daß sich der wachselhundertige Hund des Schneidermeisters Deubrecht aus Törten, dessen Wirth auf 2 Thaler angegeben wird, im M.'schen Hofe befand. Gleichzeitig trat die kleine Tochter des Angeklagten auf die StraÙe heraus und wälzte einen großen Stein vor ein im M.'schen Thorwege befindliches Loch, durch welches der Hund in den M.'schen Hof gekrochen sein mußte, und durch welches derselbe eben wieder auf die StraÙe hinausfrieren wollte. Der Hund hatte bereits seinen Kopf durch die Oeffnung gesteckt, als der Angeklagte herzutrat und ihn mit einem StoÙe so heftig schlug, daß der Hund, anscheinend todt, niederfiel. Hierauf nahm ihn der Angeklagte beim Schwänze und trug ihn nach seinem Garten zu.

Daselbe hat der 13jährige Sohn dieses Zeugen von der StraÙe aus gesehen. Derselbe ist, als der Angeklagte mit dem todtten Hunde fortgegangen, an eine Stelle der DorfstraÙe getreten, wo er in den M.'schen Garten sehen kann, und hat gesehen, wie Angeklagter den wirklich todtten Hund unter einen Apfelbaum gelegt hat. Jetzt ist Angeklagter des Knaben ansichtig geworden, und hat ihm zugerufen:

„was guckst du denn? daß du Nichts sagst!“ der Knabe ist hierauf in den Garten seines Vaters gegangen und hat von da aus gesehen, daß Angeklagter den Hund wieder nach seinem Hofe getragen hat.

Der Angeklagte hat bisher versichert, er habe den in sein Gehöft gedrunghenen, ihm unbekanntem Hund hinausjagen wollen, und als derselbe hierauf wild gegen ihn angesprungen sei, einmal nach demselben geschlagen und sich nachher nicht wieder um ihn gekümmert, so daß er wahrscheinlich davon gelaufen sei. Heute giebt er als möglich zu, daß der Hund durch seinen Schlag getödtet sei.

Er wurde zu 10 Thalern Geldstrafe event. 15 Tagen Gefängniß verurtheilt.

### Noch ein Urtheil über den Lehrer Hinkenden Voten.

Berlin, 28. October 1868.

Geehrter Herr! Mit großem Vergnügen habe ich von dem Inhalte des neuen Jahrganges (1869) Ihres illustrierten Familienkalenders Kenntniß genommen. Es ist Ihnen gelungen, eine Reihe von Aufsätzen darin zu vereinigen, welche ebenso mannigfaltig in Ton und Gegenstand, als allgemein verständlich sind. Meine Auffassung der politischen Dinge, zumal in Deutschland, stimmt nicht überall mit der in dem Kalender zum Ausdruck gekommenen überein. Um so mehr glaube ich aber unbefangen zu urtheilen, wenn ich sage, daß die offene Sprache und die durchweg freimüthige und freisinnige Auffassung der Zeitereignisse die Theilnahme des Volkes in hohem Maße verdienen. Vor allen Dingen haben Sie da, wo es sich um die höchsten Dinge, um die allgemein gültigen Grundlagen des sittlichen Urtheils handelt, in wärmster Weise die freiere Richtung des Denkens zur Geltung gebracht, und ich hoffe, daß mancher Leser, gleich mir, das kleine Buch mit Dank und Rührung schließen wird. Möge es daher einen immer größeren Lesekreis zu sich heranziehen!

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ergebenster  
H. Birchow.

### Fremde in Dessau.

**Goldener Bentel.** Fabrikant Destrreicher u. Friedmann a. Prag. Kaufl. Krüger a. Wernigerode, Christ a. Bielefeld u. Eb a. Hamburg.

**Goldener Hirsch.** Superintendent. Hölemann a. Rötthen. Mühlenbes. Lemke a. Brandenburg. Fabrik. Jordan u. Kaufl. Römer a. Berlin u. Bauer a. Leipzig.

**Goldener Ring.** Kaufl. Bremer, Abel u. Bethge a. Magdeburg u. Nathansohn a. Berlin.



**Sonntag, den 20. December, Nachmittag 4 Uhr Versammlung der Maurergesellschaft.** Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbfen	Linfen	Rappß	Rüböl	Spiritu.
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tu.
Bernburg, 17. Dec. . . . .	56-62	52-54	48-59	33-35	—	—	—	—	—
Berbst, 11. Dec. . . . .	60	53	45	33	—	—	—	—	—
Berlin, 18. Dec. . . . .	60-70	52-53	43-55	29-34½	52-70	—	—	9¼	15¼
Halle, 17. Dec. . . . .	58-63	53-54½	47-57	31	60-66	60-72	80-81	9¼	16¼
Leipzig, 8. Dec. . . . .	60-65	50-53	46-47	30-32	—	—	—	9¼	15¼
Magdeburg, 18. Dec. . . . .	60-62	52-55	48-60	33-35	—	—	—	—	16¼
Stettin, 17. Dec. . . . .	66-70	50-51	—	32-33½	—	—	—	9¼	15¼

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 19. Dec.		Röthen, 17. Dec.	
	fl. 1/2	fl. 1/2	fl. 1/2	fl. 1/2
Weißer Weizen . . . . .	2 17½	2 20	2 22½	2 25
Brauner Weizen . . . . .	2 15	2 17½	—	—
Roggen . . . . .	2 7½	2 12½	2 10	2 12½
Gerste . . . . .	1 27½	2 2½	2 2½	2 5
Hafer . . . . .	1 7½	1 12½	1 10	1 11½
Erbfen . . . . .	2 27½	3	—	—
Linfen . . . . .	3 7½	3 10	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 53 Getreidewagen.

**Preis der Mahlmeze vom 5. Dec. 1868 bis 1. Jan. 1869.**

	mit dem Deutzelgelde	
Vom weißen Weizen . . . . .	5 sgr. 7 pf.	6 sgr. 3 pf.
Vom braunen Weizen . . . . .	5 " 5 "	6 " 1 "
Vom Roggen . . . . .	4 " 8 "	4 " 11 "
Vom der Gerste . . . . .	4 " — "	4 " 3 "

**Zu Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 15. Dec.**

- 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Ehlr., Nr. 1. 4½ Ehlr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 4 Ehlr.
- 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 3½ Ehlr.
- " Roggenkleie 2½ Ehlr., Weizenkleie 1½ Ehlr.

**Wasserstand der Elbe.**

Mittwoch, 16. Dec.,	5 Fuß 11 Zoll über Null.
Donnerstag, 17. Dec.,	5 " 6 " " " "
Freitag, 18. Dec.,	4 " 10 " " " "

**Cours-Anzeiger.**

	Schf.	hän	Su	läffen
<b>Berlin, den 18. December.</b>				
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3½	—	—	81½
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3½	—	—	118½
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	—	—	114½
Louisd'or . . . . .	—	—	—	112½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	—	197
do. Priorität . . . . .	4	—	—	90½
Halle-Thüringen . . . . .	5	—	—	140
do. Priorität . . . . .	4	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische . . . . .	4	—	—	87½
do. Priorität . . . . .	4	—	—	84½
Röln-Minden . . . . .	4	—	—	123½
do. Priorität . . . . .	4½	—	—	83½
do. do. . . . .	5	—	—	101
Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	—	—	196½
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4	87	—	—
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	—	—	110
Weimariische Bank-Actien . . . . .	4	—	—	87½
Thüringer Bank-Actien . . . . .	4	72	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3½	—	—	95½
Anhalt-Deffsauiische Credit-Actien . . . . .	4	—	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	—	—	168½
Anhalt-Deffsauiische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—	87
<b>Leipzig, den 17. December.</b>				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .	4	286	—	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	217½	—
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	114½	—	—
Anhalt-Deffsauiische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—	—

**Meteorologische Beobachtungen vom 16. bis 18. December 1868.**

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Dec. 16.	334.5	334.7	334.8	+ 3 °	+ 7 °	+ 4 °	16. Bedeckt und bewölkt, früh Regen, Abends feucht. S. SW. S.
" 17.	336.4	337.3	337.9	+ 4 °	+ 7 °	+ 3½ °	17. Heiter, doch sehr dunstig. S. S. S.
" 18.	337.6	338.0	337.1	+ 1 °	+ 4 °	+ 4 °	18. Trübe. S. S. S.

Redaction und Druck von H. Sehbruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: Beilage der Hofbuchhandlung von A. Desbarats.

